

INHALT

ÜBER DIESES BUCH	9
1 GRUNDLAGEN DER INSTRUMENTALPÄDAGOGIK	
1.1 Zum Begriff der Musik (Michael Dartsch)	13
1.2 Zielsetzungen der Instrumentalpädagogik (Michael Dartsch)	17
1.2.1 Psychologische Legitimation: Musizieren tut gut	17
1.2.2 Außermusikalische Legitimation: Musizieren wirkt sich aus	21
1.2.3 Musikimmanente Legitimation: Musik besitzt einen Wert	28
1.3 Spielen und Spiel als Leitidee instrumentalpädagogischen Handelns (Wolfgang Rüdiger)	33
1.3.1 Spiel in Philosophie und Literatur, Pädagogik und Psychologie	34
1.3.2 Formen des Spiels aus entwicklungspsychologischer Perspektive	38
1.3.3 Formen des Spiels im Instrumentalunterricht	41
1.3.4 Spielorientierung in der Instrumentalpädagogik	45
1.3.5 Zum Schluss: Spiel als Korrektiv	48
1.4 Neurowissenschaftliche Grundlagen des Musizierens (Eckart Altenmüller, Hans-Christian Jabusch)	49
1.4.1 Bedeutung motorischer Steuerprogramme für das Musizieren	50
1.4.2 Hirnphysiologie des Musizierens	52
1.4.3 Musizieren lernen durch Zuhören und Beobachten	56
1.4.4 Musizieren formt das Gehirn	57
1.4.5 Weitere neurowissenschaftliche Erkenntnisse zum Musizieren und zum Üben	59
1.5 Spielbewegungen im Instrumentalunterricht mit Hilfe somatischer Verfahren erlernen (Gudrun Schröter)	62
1.5.1 Entwicklung des Bewegungslernens	64
1.5.2 Das Erlernen von Spielbewegungen aus didaktischer Perspektive	65
1.5.3 Somatische Verfahren im Überblick	66
1.5.4 Die Feldenkrais-Methode im Kontext instrumentalpädagogischer Herausforderungen	68
1.6 Auftrittsangst und Auftrittstraining (Wolfgang Lessing)	74
1.6.1 Auftrittsangst aus neurophysiologischer Perspektive	75
1.6.2 Auftrittskompetenz stärken: Mut zum Lampenfieber	80
2 PSYCHOLOGISCHE HINTERGRÜNDE	
2.1 Entwicklungspsychologische Theorieansätze im Überblick (Wolfgang Lessing)	83
2.1.1 Jean Piagets konstruktivistische Stadientheorie	87
2.1.2 Kritische Würdigung Jean Piagets und der interaktionistischen Entwicklungstheorie Lew Wygotskys	96
2.1.3 Lernen bei Piaget und Wygotsky sowie Kersten Reichs Ansatz des Interaktionistischen Konstruktivismus	102
2.1.4 Musikalische Entwicklungstheorien im Anschluss an Piaget	105
2.1.4.1 Jeanne Bambergers Modell musikalischer Repräsentationen	106
2.1.4.2 Edwin E. Gordons Theorie der <i>Audiation</i>	113
2.2 Psychoanalytische Entwicklungsansätze und die Frage nach ästhetischer Erfahrung (Wolfgang Lessing)	120
2.3 Der Lifespan-Ansatz. Musikalische Entwicklung im Alter (Wolfgang Lessing)	126

2.4	Aspekte der musikbezogenen Begabungsdiskussion (Wolfgang Lessing)	132
2.4.1	Begabungsbegriff und Musikalitätstests	132
2.4.2	Die Expertiseforschung	139
2.5	Motivation und Lernen (Wolfgang Lessing)	142
2.5.1	Interesse	144
2.5.2	Leistung	145
2.5.3	Selbstbewertung	148
3	ADRESSATINNEN UND ADRESSATEN INSTRUMENTALPÄDAGOGISCHER ANGEBOTE	
3.1	Kinder im Instrumentalunterricht (Barbara Busch, Barbara Metzger)	151
3.1.1	Musikbezogene Fähigkeiten von Kindern und didaktische Konsequenzen	152
3.1.2	Musikhören und Musizieren im Leben von Kindern	156
3.1.3	Beginn des Instrumentalunterrichts im Kindesalter	156
3.1.4	Rolle der Eltern	157
3.2	Verhaltensauffällige Kinder unterrichten (Reinhild Spiekermann)	158
3.2.1	Vorkommen und Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten	159
3.2.2	Auffälligkeiten, die für den Instrumentalunterricht von Bedeutung sein können	161
3.2.3	Didaktische Konsequenzen	163
3.3	Jugendliche im Instrumentalunterricht (Reinhild Spiekermann)	165
3.3.1	Veränderungen in der Adoleszenz	166
3.3.2	Die Rolle von Musik und Musizieren im Leben der Jugendlichen	167
3.3.3	Abbruch des Instrumentalunterrichts im Jugendalter	168
3.3.4	Didaktische Konsequenzen	170
3.4	Erwachsene als Lernende (Reinhild Spiekermann)	171
3.4.1	Wege Erwachsener zum instrumentalen Musizieren	172
3.4.2	Biografische Determinanten	173
3.4.3	Unterrichtsziele	174
3.4.4	Leistungserwartungen und Lernfortschritte	175
3.4.5	Prinzipien des Übens	176
3.4.6	Didaktische Konsequenzen	176
3.5	Musizieren mit Menschen mit Behinderung (Silvia Müller)	178
3.5.1	Zentrale Begriffe	179
3.5.2	Didaktische Grundlagen	180
3.5.3	Methodische Hinweise	182
3.5.4	Fazit	185
3.6	Ausbildung angehender Berufsmusiker (Kolja Lessing)	186
4	DIDAKTIK DES INSTRUMENTALUNTERRICHTS	
4.1	Kommunikation im Unterricht (Ulrich Mahlert)	193
4.1.1	Die Vielfalt kommunikativer Vorgänge	193
4.1.2	Drei Modi der Kommunikation	194
4.1.3	Funktionen der Kommunikation	195
4.1.4	Atmosphäre	196
4.1.5	Begeisterung	198
4.1.6	Zuhören	200
4.1.7	Lehrerrolle	202
4.1.8	Lehrer-Schüler-Verhältnisse	204
4.1.9	Kommunikation mit Eltern	207
4.1.10	Sprache, sprechen	210

4.1.11	Nonverbal kommunizieren	212
4.1.12	Musikalisch kommunizieren	215
4.1.13	Unterrichtspraktische Empfehlungen	216
4.2	Sozialformen (Barbara Busch, Barbara Metzger)	218
4.2.1	Einzelunterricht und Formen des Gruppenunterrichts im Vergleich	218
4.2.2	Pädagogisches Handeln in der Arbeit mit Gruppen	221
4.2.3	Grundgedanken der Elementaren Musikpädagogik zur Orientierung des instrumental- pädagogischen Handelns in Gruppen	226
4.2.3.1	Theoretische Voraussetzungen der EMP	227
4.2.3.2	Methodisches Handeln in der EMP	228
4.2.3.3	Instrumentalunterricht aus der Perspektive der EMP	231
4.3	Inhalte des Instrumentalunterrichts (Barbara Busch, Barbara Metzger)	232
4.3.1	Lernfelder zur inhaltlichen Orientierung im Überblick	233
4.3.2	Auswahl und didaktische Analyse von Unterrichtsthemen	242
4.3.3	Interpretation und Improvisation als wesentliche Lernbereiche	248
4.4	Das Üben lernen (Wolfgang Rüdiger)	254
4.4.1	Inhalte und Ziele des Übens	257
4.4.2	Methoden des Übens	260
4.4.3	Materialien des Übens	267
4.4.4	Die wichtige Rolle von Bezugspersonen für das Üben	268
4.4.5	Kleines Einmaleins der Übepädagogik. Zwölf Empfehlungen für Instrumentallehrkräfte	271
4.5	Methoden im Instrumentalunterricht (Barbara Busch, Barbara Metzger)	272
4.5.1	Musikunabhängige Handlungsmuster	273
4.5.1.1	Kommunikationsformen	273
4.5.1.2	Lehr-Lern-Verfahren	277
4.5.2	Musikspezifische Handlungsmuster	278
4.5.2.1	Umgangsweisen mit Musik	279
4.5.2.2	Ausdrucksformen von Musik	280
4.5.2.3	Methodische Hilfsmittel	281
4.5.3	Unterrichtspraktische Beispiele für einen methodisch vielfältigen Umgang mit Kompositionen	284
4.6	Unterrichtsmaterialien (Barbara Busch, Barbara Metzger)	293
4.6.1	Unterrichtsmaterialien im Überblick	294
4.6.2	Leitfaden zur Analyse von Instrumentalschulen	296
4.7	Unterrichtsdramaturgie (Barbara Busch, Barbara Metzger)	299
4.7.1	Strukturieren einer Unterrichtsstunde	300
4.7.2	Hausaufgaben entwickeln, erledigen und kontrollieren	302
5	SPEZIFISCHE HANDLUNGSFELDER DER INSTRUMENTALPÄDAGOGIK	
5.1	Propädeutischer Instrumentalunterricht für Kinder ab fünf Jahren unter Berücksichtigung des instrumentalen Anfangsunterrichts (Barbara Busch, Barbara Metzger)	307
5.1.1	Besonderheiten der Zielgruppe	308
5.1.2	Zielsetzungen	310
5.1.3	Kriterien zur Auswahl geeigneter Inhalte	310
5.1.4	Unterrichtsgestaltung	312
5.1.5	Planung der Unterrichtsangebote	314
5.2	Schülervorspiele konzipieren (Wolfgang Rüdiger)	318
5.2.1	Leitgedanken einer <i>musikalischen Vorspielpädagogik</i>	319
5.2.2	Programmkonzeption	320
5.2.3	Programmdramaturgie und Raumgestaltung	322

5.2.4	Präsentationsformen und Medieneinsatz	323
5.2.5	Beteiligung von Publikum und Eltern	324
5.3	Musizieren im Ensemble (Wolfgang Rüdiger)	324
5.3.1	Ensemblespiel mit Anfängern	326
5.3.2	Verschiedenheit der Instrumente. Die Kunst des Arrangierens	328
5.3.3	Zur Didaktik des Ensembleunterrichts – Qualitäten des Ensembleleiters	330
5.3.4	Tipps zur Probenpädagogik	333
6	NACHDENKEN ÜBER INSTRUMENTALPÄDAGOGISCHE PRAXIS	
6.1	Instrumentalunterricht beobachten und bewerten (Barbara Busch, Barbara Metzger)	336
6.1.1	Elemente des Unterrichts als Grundlage für die Beobachtung und Bewertung	338
6.1.2	Durchführung der Unterrichtsbeobachtung	344
6.1.3	Gestaltung einer Evaluation	350
6.1.4	Qualitätsmerkmale für die Bewertung von Instrumentalunterricht	352
6.2	Instrumentalunterricht planen (Barbara Busch, Barbara Metzger)	356
6.2.1	Faktoren, die Einfluss auf die Unterrichtsplanung nehmen	356
6.2.2	Anregungen für die Vorbereitung einzelner Unterrichtsstunden	358
6.2.3	Leitfaden zur Unterrichtsplanung	360
6.2.4	Formen der schriftlichen Unterrichtsplanung	361
6.2.4.1	Inhalt und Aufbau eines ausführlichen Unterrichtsentwurfs	361
6.2.4.2	Formen der schriftlichen Unterrichtsvorbereitung im Alltag	372
6.3	Instrumentalpädagogik im Spiegel der Fachliteratur (Barbara Busch)	375
6.3.1	Qualitäten instrumentalpädagogischer Fachliteratur	376
6.3.2	Systematisierung instrumentalpädagogischer Fachliteratur	378
6.3.3	Publikationsformen	380
6.4	Wissenschaftliches Arbeiten im Kontext der Instrumentalpädagogik (Barbara Busch)	383
6.4.1	Anmerkungen zur wissenschaftlichen Arbeit	384
6.4.2	Forschungsmethodische Ansätze	385
6.4.3	Grundstruktur des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses	389
7	INSTRUMENTALPÄDAGOGIK IM HISTORISCHEN KONTEXT	
7.1	Professionalisierung der Instrumentalpädagogik (Theresa Merk, Silvia Müller)	391
7.1.1	Vor 1700: Personalunion von Musiker und Instrumentallehrer	392
7.1.2	Im 18. Jahrhundert: Zunehmendes pädagogisches Bewusstsein	394
7.1.3	Im 19. Jahrhundert: Beginnende Berufsorganisation und Institutionalisierung	397
7.1.4	1900–1945: Staatliche Regelungen	400
7.1.5	Seit 1945: Vielfalt des Berufsfeldes	404
7.1.6	Reflexion der historischen Entwicklung aus Sicht von Instrumentalpädagogen der Gegenwart	408
7.2	Eine kurze Geschichte der Musikschule und ihrer Lehrenden (Peter Röbbke)	415
7.2.1	Klassische Konservatorien als Vorbild für die Musikschule	416
7.2.2	Kestenbergs Reform und Musikschulen für Jugend und Volk	417
7.2.3	Maximen der Musikschularbeit	419
7.2.4	Rollenkonflikt aufgrund eines vielschichtigen Berufsfeldes	421
7.2.5	Reflexion der eigenen Lernbiografie	423
	STICHWORTVERZEICHNIS	427
	LITERATURVERZEICHNIS	437
	VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN, TABELLEN UND KOPIERVORLAGEN	475
	AUTORINNEN UND AUTOREN	477